

Es ist beeindruckend, wie die Hackenschmidt Familie früher Anstrengungen gemacht hat, um Glück und ein besseres Leben zu finden. Sehr häufig waren es die politischen Verhältnisse in diesem "Geteilten Europa", der sie dazu brachte, Verbindungen durchzuschneiden, um weiter zu emigrieren. Auch die Reformation und die nachfolgende Rekatholisierung hatten ihre Wirkung.

Es scheint jedoch sicher, dass alle dieselbe Herkunft teilen, nämlich das Dreieck zwischen Deutschland, Österreich und Böhmen/Sudetenland (jetzt Tschechien). Man kann sogar eine Linie ziehen von Coburg über Weiden nach Regensburg und von Bergen über Ölsnitz nach Schöck und nördlich nach Plauen. Ein in Böhmen ansässiger Hackenschmidt (Böhmen: in der früheren Zeit Deutschland, dann Österreich, jetzt Tschechien) wurde früh erwähnt in 1398 in Eger. Ein in bzw bei Weiden ansässiger Hackenschmidt erscheint 1362. Daneben wurde ein "Hans Hackenschmidt" bekannt, der ungefähr 1377 in Plauen/Thüringen lebte und ein großes Gasthaus führte(nach seiner Schanksteuer zu urteilen).

---

### **Historischer Ablauf/**

Bis zu ungefähr 1620 lebte die Hackenschmidt Familie hauptsächlich {größtenteils} im Deutschen-Thüringer Grenzgebiet zu Österreich-Ungarn, größtenteils in Orten wie Plauen, Eichigt, Zwickau, Schöneck, Bergen und Triebel/Untertriebel. Der 30-Jahre Krieg (1618-1648) ausgelöst durch Differenzen zwischen Protestanten und Katholiken veränderte die Machtverhältnisse. Diese veranlaßten einen Teil der Hackenschmidt, sich nach Böhmen zu bewegen, nach Eger, Karlsbad und Marienbad und die Region um Falkenau, Saatz und Komotau(Sudetenland). Später(im 18.Jahrhundert) gab es eine noch größere Bewegung ostwärts, wieder von Thüringen aus. Zwischen 1680 und 1760 kolonisierten die armen deutschen Bauern, Landarbeitern und Arbeitern Böhmen, Galizien, Moldawien, Ukraine, Bukowina, Bessarabien, Russland, Kirgisien, Kasachstan und von ungefähr 1800 an auch Pommern (jetzt Polen), Estland, Lettland und Teile Litauens. Das war eine große Welle von deutschen Auswanderern, die der politischen Stabilisierung, durch die Bismarck-Allianz mit Österreich Ungarn und ihren verbundenen Staaten folgten (Bismarck: deutscher Staatsmann!). Hackenschmidt's gingen nach Estland, Pommern, Galizien (das Östliche, nicht das Spanische!). Im Westen von Deutschland verstärkte sich die Präsenz in Rheinland Pfalz , Franken und Elsass (damals Deutsch, jetzt Französisch). Die Kernfamilie verblieb in Thüringen und Sachsen.

Zurückkommend zu heute: ungefähr 120-Hackenschmidt Familien leben in Deutschland. Ungefähr 5 in Frankreich (Elsass), einige in Österreich und wenige Familienzellen in Estland, Tschechien, Schweden.

---

Until around 1620 , the Hackenschmidt Family mainly lived in the German -Thuringian frontier region to Austria-Hungary, mainly in Cities and Towns named Plauen, Eichigt, Zwickau, Schöneck, Bergen and Triebel/Untertriebel. The 30-Years War(1618-1648) initiated by clerical differences between Protestants and Catholics) made some Hackenschmidt's to move to Bohemia, now Czechia, to Eger, Karlsbad and Marienbad. Later on there was an even bigger move towards the East. Between 1680 and 1760 poor German Peasants, Farmhands and workers colonised Bohemia, Galicia, Moldova, Ukraina, Bukowina, Bessarabia, Russia, Kirgisias, Kasachstan and from around 1800 Pommerania(now Poland), Estonia, Latvia and parts of Lithuania. This was one big wave of German Emigrants which followed the political stabilisation, brought through the Bismarck(German Statesman!)-Alliance with Austria Hungary and its associated states. Hackenschmidt's went then to Estonia, Pommerania, Galicia(the Eastern, not the Spanish!), West of Germany(Frankonia,

Rhenania Palatina) and Alsace(then German, now France). The main family stayed in Thuringia and Saxony.

Coming back to today: Some 130 Hackenschmidt Families are living in Germany. Some 5 in France(Alsace), some in Austria and a Family Cell in Sweden. Single names still appear in Czechia .

### **Namensgeschichte/Name History**

#### **mittelhochdeutscher Berufsname**

"hacke-smit" => "Axt, Hacke + Schmied" für einen Hacken-,Beilschmied , Hackensmit (um 1300) erstmalig erwähnt/first named 1300

#### **Bayerische Forschung/Bavarian Ancestry:**

Hackenschmidt = Waffenschmied von Hackenbüchsen oder Axtschmied

### **Namensentwicklung**

Im ausgehenden Mittelalter, als unsere Familiennamen entstanden, wurde der altdeutsche Namenschatz mehr und mehr zurückgedrängt, vor allem deshalb, weil man die Namen inhaltlich nicht mehr verstand. Die biblischen Namen kamen mit neuen, einfachen Botschaften und wurden vor allem deshalb so schnell angenommen, weil sie meist mit den von der Kirche geförderten Heiligenpatronaten verbunden waren. Der Siegeszug der biblischen Namen ließ viele altdeutsche Namen völlig verschwinden. Dennoch konnte sich das Verhältnis fremde zu germanischen Namen auf etwa 50 zu 50 einpendeln..

### **Berufe und Profile:**

Der Name wurde von einem Beruf und nicht von einem Handwerk gebildet (siehe auch "Namen, Titel, Wappen"). Er verband oft mehrere Handfertigkeiten-Kenntnisse, um landwirtschaftliche{agrarische} Werkzeuge wie Erdbewegungs-Instrumente und Wagenbau, aber bei Bedarf auch Waffen und Kriegsgerät. Das Beschreiben eines Berufs konnte früher zu Missdeutung in Familienbeziehungen führen, da die Namen im Mittelalter laut Berufsbezeichnung frei gegeben wurden, und daher gab es unterschiedliche Schreibweisen zwecks Differenzierung

Es erscheint eindrucksvoll zu sehen, dass die Hackenschmidt – Angehörigen häufig in der staatlichen Verwaltung, Forschung, Militär, Soziale Dienste, Kommunikation, Technologie, Malerei und Fotografie, Filmen und Schreiben und anderen Künsten erscheinen. Und, darüber hinaus in technischen Bereichen wie in der Produktion und der Wartung von Landwirtschaftlichen oder anderen technischen Werkzeugen und Instrumenten. Aber sie waren oft auch Zimmerleute, Wagen- und Gerätebauer, Tuchbleicher und Verkäufer von Wäsche und Haut sowie Pelz-und Tuch-Verarbeiter. Auch dienten sie der Mühlen- und Transport-Industrie, vornehmlich an Flüssen und Handelswegen, z.B.. an der berühmten "Via Regia" ("Hohe Straße"), einer Hauptstraße für den Warentransport im 14. bis zum 16. Jahrhundert. Demografisch neigten sie wie auch andere dazu, sich vornehmlich in oder in der Nähe von milden und Wein-Regionen in Europa niederlassen.

### **Besondere Leistungen:**

Mitglieder der Hackenschmidt-Familie zeigten einige außergewöhnliche Leistungen in der Vergangenheit. Einige schrieben Werke über die Verbesserung von Lebensbedingungen, Handwerke und Künstlerische Werke und veröffentlichten mehrfach sogar Bücher auf geistliche Themen und Lebenstheorien. Einige hatten revolutionäre Ideen und gingen dafür ins Gefängnis, um diese mitzuteilen. Andere unterstützten die (Katholische) Wallenstein-Armee in Tschechien gegen die Schwedische(Protestantische) Armee von Gustav Adolf. Von einer Familien- Forschung in deutschen Militär-Archiven fanden sich nicht nur Quellen und Verweise auf "Bürgerlichen Freigeist" und "Freie Meinungsäußerung", ebenso auch französischen Revolutionsgeist („Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“) und Fluchten und Verlassen von Heimat wegen Ungehorsam und Desertation.

---

### **Historic events in Brief**

Very often it were the the political circumstances in this "Divided Europe" which brought them to cut ties. and to continue immigrating: It however seems that all have the same descendance, namely the Triangle between Germany Austria and Bohemia(now Czechia) . All the lines now existing seem to have their basis in this southeastern part of the German speaking/German colonised Duchy, later Kingdom, later belonging to the Austrian-Hungarian sphere of influence( under the Reign of the Habsburg Royal Family)

Describing a profession could lead to misinterpretation, since the names were freely given in the Middle ages as per profession. However, the namewriting with "ck" and "dt" at the end, which is stringently held by our family, is a sign that in Europe all Hackenschmidt's with this name-writng are related.(There are some name writings "Hackenschmied", Hammerschmidt, Hammerschmitt, Hakenschmidt, which are (with the exception of „Hackenschmied“ and” Hackenschmitt”, when proved as wrongly written!) not related to this family. Exception: Sometimes the Church registrars were sloppy in writing. But this was later corrected usually when Children were born and registered!)

### **Name development**

The biblical names appeared with new, simple messages and were accepted above all so fast because they were mostly connected with the saint's patronage promoted by the church. The triumph of the biblical names let many Old-German names disappear completely. The relation between foreign and Germanic names could still settle down to about 50 to 50.

### **Professions and Profiles:**

The Hackenschmidt relatives often appear in Writing, Clerical Issues, Research , Military,Community Services, Communication, Technology, Painting, Photographing, Moviemaking and other Art and performance. And sometimes in extreme Sports. And, astonishing, also still in production and servicing of Rural or other technical Tools and instruments. But they were also Carpenters, Bleachers and sellers of Linen and Skin and Fur processors. With their profession they served the milling and transportation Industry alongside Rivers and f. ex. the famous "Via Regia"("High Road" from Eastern to Western Europe), a main Road for transportation of goods in the 14<sup>th</sup> to 16<sup>th</sup> Century.

### **Special Performances:**

Members of the Hackenschmidt Family showed some extraordinary performances in the past. Some wrote Essays on Improvement of Living conditions, Handicraft and Artistic Work and even published Books on Clerical Living Theories. Some had revolutionary ideas and went to prison for expressing and communicating the same. From a former research in German military Archives a source found several positivereferences for civil diesobeyances and "Free Spirit Attitudes" as well French Revolution spirits(Liberte´ Egalite´ Fraternite´)but also flights from Family and Home for disobeyance and desertion.

**Zeitstrang und wesentliche familiäre Bewegungen der Vergangenheit**  
**Time frame and major moves of the family and events in the past:**

**Kalender wesentlicher Ereignisse der Hackenschmidt-Familien(soweit bekannt)**  
**Calender of major events re Hackenschmidt Families( as far as known)**

Der folgende Zeitstrang wichtiger Ereignisse kann unter Berücksichtigung aktuellen Wissensstandes gebildet werden / The following timeline of major events can be made on the basis of present knowledge of family movements

Jahrh./ Century	Jahre/ Year(s)	Ereignis/Event -D-
Vor 1200		Bereits um das Jahr 1000 ist in schriftlichen Quellen belegt, daß wahrscheinlich das Vogtland seit dem späten 7. bzw. 8. Jahrhundert von Slawen besiedelt, die dem Stammesbund der Sorben angehörten. Weite Teile des Vogtlandes waren jedoch noch waldbestanden und wurden erst im Zuge der hochmittelalterlichen Ostsiedlung im späten 11. und im 12. Jahrhundert durch Slawen und Deutsche aus den Altsiedellandschaften in Franken, Thüringen und Sachsen besiedelt
Vor 1300		Fränkische Vorfahren der Hackenschmidt aus der Oberpfalz siedelten in Thüringen und im Vogtland. Die Namensgebung der Franken war damals schon abgeschlossen und der Name „Hackenschmidt“ wurde „Mitgenommen“
Um 1300	um 1320	Änderung der Namensgebung (seit ca. 1100)in Deutschen Landen mit <u>Vor und Zunamen</u> . Die Namen Hackenschmied, Hackensmit, Hackenschmidt erscheinen erstmals. Berufe: Bergschmiede, Waffenschmiede und Wagen- und Feldzeugschmiede.
Bis 1400	1362	<b>Lehen der Bürger zu der Weiden:</b> Hackenschmidt zu Albersdorf 1 Tagwerk. Wiesen und 1 Hof in Teuffenloh (tiefen Loh) am Berg. (später genannt: Hatzkenreut= Hackenreut)
	1388 1398	Hans Hackenschmidt erscheint im Plauener Stadtbuch durch Zahlung der jährlichen Schanksteuer Der Name Hackenschmidt erscheint in den Stadtbüchern von Eger(Böhmen, jetzt Cheb/Techechien) Berufe: Schmiede, Schankwirte, Knechte
Bis 1500	1472 1432- 1467	Hans Hackensmit erscheint im Register von Leubetha/Vogtland Beruf: Landwirt, Nachkommen u.a. Brunnenbauer  Rupprecht Hackenschmidt erscheint als Ratsherr in Weiden. Baut Besitz aus. Mitglied des Sächsischen Landtags
Bis 1600	1515 1544 1570(ca.) 1580-	Mattis d, Ältere erscheint mit Zahlung an Tranksteuerregister und Geburt seines Sohnes in Ölsnitz Beruf: Schankwirt  Georg Ulrich H. wird Miterbe des Hofes seines Vaters... Schöneck HACKENSCHMIDT, Hohe Reuth  Ulrich-Georg HACKENSCHMIDT.* (Schöneck) ,+ ??, oo 1590 mit Ursula A, Nachkomme: Hans. H.,* ?? oo 1. Anna-Catharina C. oo 2.. Maria-Barbara B, 2 8. 1636, verzogen nach Regensburg(5 Kinder, Details s. H. in Franken , H. im Elsaß) Caspar H: gründet mit seinen Söhnen in Triebel und Umgebung den Großen Familienstamm, aus dem die meisten späteren Wanderbewegungen resultieren. Berufe: Bauern Zimmerleute, Kärner,Wirte
Bis 1700	1624 1650 1650(um)	Abraham (Sohn v. Nicol,*) begründet die Linie Schöneck und Umgebung. (Wohnsitze:Hohe Reuth, Schilbach und Umgebung). Sein Sohn Adam führt auf der Hohen Reuth ein Kärner-Team und einen Reparaturbetrieb für Fuhrleute. Sein Schwiegervater besitzt das dortige Gasthaus, das er später selbst führt. 1650 Sein Sohn Johann Nicol (Beruf: Krämer, Materialist) wird später Bürgermeister/Senator in Schöneck und Mitglied des Sächsischen Landtags. 1650(um) Aloys Johann geboren 10.1.1626 in Falkenau, (Sokolov, Böhmen) gestorben 6.4.1683Tepla-Kloster(Bruder Aloys) bei Karlsbad ist

		<p>erster registrierter Familien-Zeuge der seit ca 1600 bestehenden böhmischen(später: Tschechischen) Linie. Er studierte Philosophie und Kirchenrecht in Nürnberg und war Mitführer eine Nürnberger Studentenheeres in Böhmen.(Es diente der Unterstützung des katholischen Feldherrn Wallenstein). Er wurde später Archivar des Klosters Tepla und Mitgründer des Kurortes Marienbad</p>
	1660 -	Der 1648 beendete 30- jährige Krieg hat durch Gefallene und mit seinen Folgen(Hunger, Ruhr, Kindstod) große Familienteile hinweggerafft und einzelne Stämme starben aus.
	1670	<p>Die ersten Thüringer und Regensburger Familien wandern nach der Pfalz aus und siedeln um Kaiserslautern und an der Alsenz, später auch in Pirmasens und im Elsaß.</p> <p>Berufe: Schuhmacher, Lehrer, Tuchfärber, Bleicher, Hersteller von Landwirtschaftlichen Gebrauchsgütern,</p>
Bis 1800	Um 1680	Georg Nicomed H. aus Regensburg gründet in Kaiserslautern den Familienstamm in der Pfalz. Berufe: Kärner, Landsknecht, Stadtkorporal, Wegzollerheber
	Um 1730	Sein Enkel Georg Heinrich H. begründet mit Anna Maria Nickel den Familienclan in Enkenbach-Alsenborn/Pfalz(Nickel, Gaßner)
	1738	Conrad H. aus Pfalz nach Philadelphia USA ausgewandert (Begründer der USA-Linie) –laut Schiffsliste „Snow Betsey“.
	ca.1750	Erstmalige Nennung des Namens in Elsaß/Straßburg, Christian Hackenschmidt. *20.5.1809 Straßburg, †dasselbst16.2.1900 Philantrop, „Le dernier Meistersinger“
	ca.1780	Erstmalige Nennung des Namens der Familie H. in Estland (Registrierte Geburten ab 1810/1815)
	1784	Hackenschmied Lorenz, (Sohn von Georg Heinrich H.)geb.1760, Schneider, 2 Pers, von Münchweiler a. d. Rotalb(Pfalz) durch Wien nach Ugartstal /Kreis Stryi.,Galizien
	ab 1780	Auf Geheiß König Friedrichs I von Preussen wandern Plauener Familienmitglieder über Berlin und Brandenburg nach Pommern (Schwerpunkt Ansiedelung im Bezirk Stettin)und Ostpreußen aus
	1790	Johann Karl H. aus Falkenau in Böhmen(Vorahn der Familie „von Hackenschmidt, * 19.3.1772, verzogen nach Berlin. Berühmter Glockengießer, (s. „Glocken-gießer-Gilde“- Namensregister)
Bis 1900	Um 1800	Johann Vinzenz Hackenschmidt, *9.1.1746, + 5.2.1807,tätig in Dresdner Region, Forstmann in Wilthen, ab 1800 Niederfredersdorf, Sachsen, Begründer Familienstamm v. Hackenschmidt (s.nachst.)
	Um 1850	Karl H, * 14.3. 1839 in Straßburg (Elsaß) † daselbst 10.11. 1915 Berühmter Schriftsteller u. Theologe, Priester und Professor
	1839/ 1887	Leo v. H.,* 19.2.1832, + 21.6.1892, geadelt 9.5.1887 durch Kaiser Franz Ferdinand I. von Österreich(Adoptivkinder nachgeadelt 1888)
Bis 2000	1904	Philipp H, *1876 in Podolia , Bessarabia, lebte bei Kishinev, Moldavia, wanderte 1904 mit Anverwandten der Philipps-Familien

		aus nach Canada(Begründer der Canada Familie.)
	1919	Durch den 1. Weltkrieg kamen vergleichsweise wenige Familienmitglieder um. Ein besonderes Familienschicksal traf den Zweig „von Hackenschmidt“ in Nachkriegs-Österreich.
	1930	Bei einigen Familienmitgliedern gab es zwischen 1910 und 1930 erhebliche Vermögenszerstörungen, nicht nur aus Gründen der Börsen- und Wirtschaftskrise 1929-31. So wird in Büchern von einem Kohlenhändler H. aus Plauen berichtet, der Haus und Vermögen in Berlin zwischen 1919 und 1924 komplett verloren haben soll.
	1945	Aus den Thüringer Linien, den Böhmisches Linien und den Pfälzer Linien gab es eine Anzahl von Gefallenen. Hinzu kamen Tote infolge Vertreibung aus Tschechien(durch die Benesch- Dekrete).
	1950-1960	Infolge Ost-West-Problematik und des sich abzeichnenden Kommunistischen Ostdeutschland kam es zu einer Wanderwelle der Hackenschmidt von Ost nach West. Vorher waren diverse Familien aus Pommern und Schlesien nach Ostdeutschland gewandert und teilweise weiter nach Westen. Weitere sind von Tschechien und östlicheren Gebieten(Galizien) vor allem nach Süddeutschland zurückgewandert (Orte in Bayern und Franken), aber auch ins Rheinland , Schleswig Holstein, und weitere Norddeutsche Orte.
	1970 - 1990	Nach der durch die Kriegsfolgen erzwungenen Konzentration der Familienstämme und der erfolgreichen Integration in die alte/neue Heimat mit teilweise beeindruckenden Erfolgsgeschichten ergab sich vor Jahrtausendwende folgendes Bild: Ca. 140 registrierte Haushalte mit (geschätzt) insgesamt ca.300 Familienmitgliedern.
	2005	Ende 2005 waren noch 103 Haushalte registriert mit(geschätzt) ca 250 Familienmitgliedern(Internet-Quelen zeigen -mit Doppelzählungen- ca 420 Namen. Die größte Reduktion ergab sich aus den hohen Sterberaten der Kriegsgeneration, die durch die seit über 30 Jahren zu niedrigen Geburtenrate in Deutschland nicht kompensiert werden konnte.

Jahrh./ Century	Jahre/ Year(s)	Ereignis/Event -E-
Um 1300	Ard. 1320	Frankonian/Bavarian Families moved to Thuringia and Vogtland, Which were scarcely populated by Slavonians. Change of the old naming (since approx. 1100) in Germany with <u>Fore- and last name</u> . The names Hackensmit, Hackenschmidt appear for the first time. Occupations{professions}: Mountain smiths, shieldmakers and toolsmiths.
Bis 1400	1388 1398	Hans Hackenschmidt appears in the Plauen town book by payment of the annual Pub-OwnerTax  The name Hackenschmidt appears in the town books of Eger (Bohemia, now Cheb/Techechien)Occupations{Professions}: Smiths, innkeepers.
Bis 1500	1472	Hans Hackensmit appears in the register of Leubetha/Vogtland Occupation{Profession}: Farmer, descendant and others: well-builder
Bis	1515	Mattis H. , the elder, appears with payment in drink tax register and

1600		birth of his son in Ölsnitz .Occupation: innkeeper
Bis 1700	1580- 1624	Caspar H: founds with his sons in Triebel area the big family trunk from which almost all later movements did result. Occupations{professions}: Carpenters, Freight Haulers(mainly), Peasants
	1650	Abraham (son of. Nicol H, *) becomes founder of the line Schöneck and surroundings }. (Living places besides Schöneck: Hohe Reuth, Schilbach/Lauterbach near Ölsnitz and surroundings). His{Its} son Adam leads a freight hauler's team and a repair shop for carters on the high Reuth (A mount Crossroad between Leipzig and Prague) His father-in-law owns the inn there which he manages later himself. His son Johann Nicol (occupation: merchant} Landowner and Merchant later becomes Mayor / Senator in Schöneck
	1650(um)	Aloys Johann born 10.1.1626 in Falkenau, (Sokolov, Bohemia) died 6.4.1683 Tepla cloister (brother Aloys) is the first registered family witness of the Bohemian( Czech) line existing since approx. 1600. He studied philosophy and canon law in Nuremberg and was a comanion of Nuremberg student army in Bohemia. (It served the support of Catholic general Wallenstein). He later became archivar of the famous cloister Tepla and cofounder of the health resort Marienbad
	1660-	30-years- war with his results (hunger, dysentery, child death) finished In 1648 has reduce family members and single trunks even became extinct.
	1670	The first Thuringians and Regensburg families emigrated to the Palatinate and settles around Kaiserslautern and Alsenz river, later also in Pirmasens and in Alsace-Lorraine. Professions: Shoemaker, teacher, Priests, cloth dyer, bleacher, manufacturers of agricultural and Household Tool
Bis 1800	Um 1680	Georg Nicomed H. from Regensburg founded in Kaiserslautern the Paltinat Family Root. Professions: : Carters, Land Security/ Miliconary
	Um 1730	His Grandson Georg Heinrich H. and Anna Maria Nickel founded the Family Clan in Enkenbach-Alsenborn
	1738	Conrad H. immigrated from Palatina to Philadelphia, USA (founder of the USA-Line) –as per Ship List „Snow Betsey“.
	ca.1750	First registry of the Name in Alsace/Straßburg, Famous Family names: Christian Hackenschmidt.*20.5.1809 Straßburg, † daselbst16.2.1900 Philantrop, „Le dernier Meistersinger“ ,Karl Hackenschmidt, Priest,Theologist, Poet, Bookwriter, Professor
	ca.1780	First registry of the Name of der Family H. in Estonia(Tartu) (Registered Births starting 1810/1815)
	1784	Hackenschmied Lorenz, (Sohn von Georg Heinrich H.)*.1760, Dressmaker, 2 Pers, from Münchweiler a. d. Rotalb(Pfalz) via Vienna to Ugartstal /Kreis Stryi.,Galicia

	ab 1780	On command of King Friedrich I of Prussia Family members moved from Berlin and/or Brandenburg to Pomerania and Silesia (Core settlement in Czechin/Stettin region)
	1790	Johann Karl H.from Falkenau in Bohemia(predecessor of the Family „von Hackenschmidt, * 19.3.1772, moved to Berlin. Famous Clocksmith, (see. Guild of„Glockengießer“- Name register)
Bis 1900	Um 1800	Johann Vinzenz Hackenschmidt, *9.1.1746, + 5.2.1807,Forest Ranger in Dresden Region, Ranger in Wilthen, from 1800 Niederfredersdorf, Saxonia, Founder of the Family tribe „von Hackenschmidt (s.below)
	Um 1850	Karl H, * 14.3. 1839 in Straßburg (Elsaß) † daselbst 10.11. 1915 Berühmter Writer, Author and. Theologist, Priest and Professor
	1839/ 1887	Leo v. H.,* 19.2.1832, + 21.6.1892, Nobility assigned 9.5.1887 by Kaiser Franz Ferdinand I. of Austria(Adopted children nobility decree in 1888)
Bis 2000	1904	Philipp H, *1876 in Podolia , Bessarabia, immigrated 1904 from Kishinev, Moldavia to Canada(Founder of the Canada Families.)
	1919	End World War 1. Relatively few family members died. A remarkable family fate encountered the „von Hackenschmidt“ Family arm in post-war Austria .
	1930	some members of the family suffered from considerable property destructions between 1910 and 1930, not only for reasons of the stock market crisis and economic crisis between 1929-31. Thus it becomes known of a coal merchant H. from Plauen who completely lost home and property in Berlin between 1910 and 1914.
	1945	From the Thuringian lines, the Bohemian lines and the the Rhineland lines there was a number of Deaths. More family people deceased resulting from expulsion from Czchechia (by the Benesch decrees).
	1950- 1960	As a result of east- west problems/ the iron curtain and standing out communist Eastern Germany it came to a wave move of the Hackenschmidt of the east after west. Before various families from Pommerania and Silesia had already moved to Eastern Germany and partly wide to the west during war time. Other ones moved from Czechia and more easterly areas (Galicia) finally to South Germany (places in Bavaria and Franconia), but also to the Rhineland, to Lower Saxony, Schleswig Holstein, and other North German places.
	1970 -	After the concentration enforced by the war results of the family trunks and the successful integration in the old / new native country with partly impressive and successful stories the following picture arose before turn of the millennium:
	1990	Approx. 140 registered house holds with (respectedly) approx. 300 members of the family in total.
	2005	In 2005 still 103 households were registered with approx. 250 members of the family (Internet-sources with partly double counting and more reveal approx. 420 names). The biggest reduction arose from the high decease rates of the war generation which could not be compensated by the(for over 50 years now) low birth rates in Germany



## Familien- Wappen / Coats of Arms:

### Die Hackenschmidt Familien haben 2 registrierte Wappen( ein drittes ist ebenfalls noch in Gebrauch)

In Deutschland und Mitteleuropa bestehen 3 Formen von Wappen:

1. Nach dem Namenrecht (und der Gesetzgebung des Namens und Titels als nichtübertragbarer Titel haben Familien mit einer generationenlangen, bestehenden Historie und deutlich identifizierbarem Stammbaum das Recht, ihr "Familienwappen" in der Form eines "Rufnamensrechts eingeschrieben{angemeldet} zu haben. "Das Benennen bedeutet hier, dass die Kern-Kleinodia im Wappen Verweisung auf den Familiennamen enthalten können". Im Hackenschmidt- Fall ist das im Amboss und der Spitzhacke gegeben.
2. Individuen, die Mitglieder einer Innung des Berufs sind, können ein Wappen tragen, das die Hauptelemente dieses Innungswappens sowie die Farben der Standarte des Herzogtums, Landes{Staates} oder Gebiets{Region} trägt, in dem sie ihren Wohnsitz haben.
3. Militärische Führer und Honoratioren können sich um ein so genanntes Militärisches Wappen bewerben. Sie tragen die Regierungssymbole, Farben und gewöhnlich das Schützen von Wänden{Mauern} wie diejenigen auf alten Schlössern{Burgen}. Sie zeigen üblicherweise in der Mitte einen Soldaten im alten Kostüm mit dem Schild und Hellebarde oder Schwert sowie dem Helm des Regiments.

Das Hackenschmidt- **Familienwappen** (1) wurde gebildet nach einem Siegelring in Gebrauch von Mitgliedern der Thüringer Familien-Linie war. Es zeigt auch nach den Regeln die übliche Heraldik und Farben(dom.rot und weiß), Es wurde 1971 in Hessen angemeldet und dem "Deutschen Wappenarchiv" übertragen. Alle Elemente folgen Deutsch-Österreichischen Heraldischen Regeln.

Das derer „von Hackenschmidt“, Edler von H. Wappen(2) ist ein österreichisches **militärisches Wappen**, verfügt vom Habsburg Königshauses 1887 in Wien, für langjährige Dienste. Der Titular war Leo von Hackenschmidt, geboren ursprünglich in Kulm, Böhmen (Tschechien). Die Familie zog später um nach Linz, Salzburger Region und Wien in Österreich. Der Titel ging unter wegen Ehen mehrerer Weiblicher Geborener der 3. resp.4. Generation

---

### The Hackenschmidt Families do possess and bear 2 different Coats of Arms

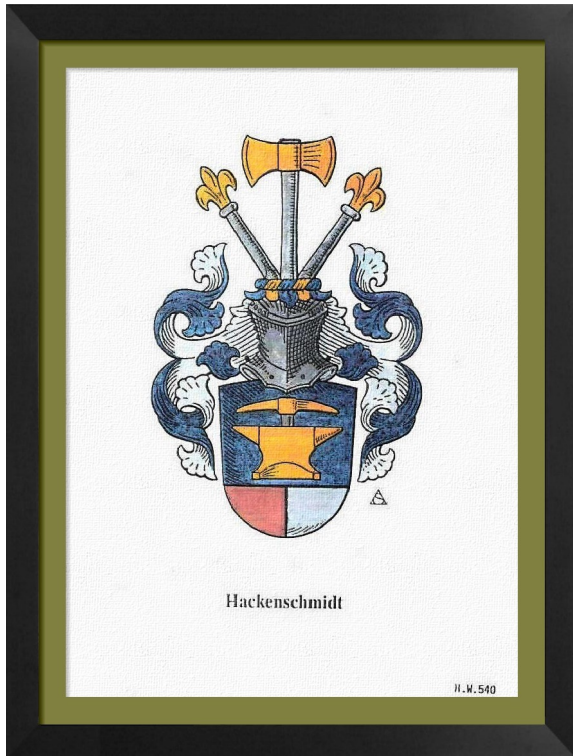
In Germany and Central Europe 3 variances of Coats of Arms do exist:

1. According to name right (and the legislation of name and title as non-transferrable value-with exception following governmental decision) families with a long-standing history and clearly identifiable name writing have the right to have registered their "Family Coat of Arms" in the form of a "Calling Civil name right". "Calling here means that the core Kleinodia in the Coat of Arms shall contain reference to the Family profession. In the Hackenschmidt Case this is given in the anvil and the pickaxe.
2. People being members of a guild of profession may have a Coat of Arms bearing the main elements of this guild Coat of Arms as well as the colours or Standartes of the Duchy, Country or region in which they have their domicile
3. Military Leaders and Honorabilites may apply for a so-called Military Coat of Arms. They usually look different to the other Signets. They bear the Governments Symbols, Colours and on top of it usually protecting Walls like those on old Castles. It usually shows in the middle a Soldier in old Costume with Shield and Hellebard or Sword as well as the Regiment's Helmet.

The Hackenschmidt **Family Coat of Arms** was formed on basis of a Seal ring available in hands of the Thuringian line of origin. All elements follow German and Thuringian Heraldic rules.

The "von Hackenschmidt", Edler von H. („right honourable“) Coat of Arms is an Austrian military Coat of Arms, decreed by the Habsburg Royals in 1887 in Vienna, for longtime Services. The Titulary was Leo von Hackenschmidt, born originally in Kulm, Bohemia. The

Family later moved to Linz, Salzburg region and Vienna in Austria. The Title went under because of a number of Female Birth's and subsequent marriages of the 3<sup>rd</sup> resp. 4<sup>th</sup> Generation.



Hackenschmidt, Family C.o.A.



Hessische Wappenrolle

540 Hackenschmidt

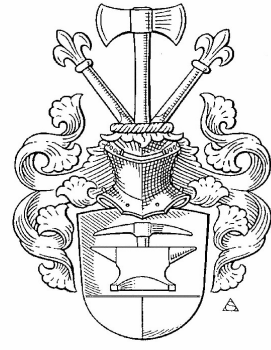
Wappen (1970): Über ein silbernes geschloßenes Schloßfuß in Blau ein goldener Anvil; links und rechts ein wachsendes, silbernes grünes grünes Spitzbäcke. Auf dem silbernen geschloßenen Helm mit gleichem Decken zwischen zwei goldenen Anvil; eine goldene Doppelkranz.

Katzenberg: Einem nach Oberflurten Vorlage

Zählung: Dieser Schloß, Anvil  
Der Überlieferung nach ist die Familie im Jahre Mittelalter von Oberberg nach Ertold eingewandert und fand ihren Lebensunterhalt in Handwerksberufen, insbesondere als Schmiede für landwirtschaftliche Geräte. Später waren es Eisenhandwerker (Eisenarbeiten, Eisenerzeugnisse, Vikararbeit).  
Lina (1860) zum der 1841 in Dornau geborene Robert Hackenschmidt (18) nach Sachsen und starb 1885 in Oelnitz. Mit seinem Sohn wird sich die Stammlinie fort.

- 1. Hackenschmidt, Hermann Robert, \* Pflanz 27. 4. 1864, † Pflanz 30. 9. 1905, ID: ...
- 2. Köhler, Anna Christiane, \* Pflanz 7. 4. 1867, † Pflanz 29. 11. 1904
- 3. Hackenschmidt, Anna, \* Betsdorf/Vogelau 3. 3. 1896, † Pflanz 12. 1955, ID: ...
- 4. Kling, Elsa Ella, \* Lebnitz 3. 1. 1895, † Lebnitz 16. 3. 1977
- 5. Hackenschmidt, Walter, \* Lebnitz 20. 7. 1903, ID: ...
- 6. Anon, Elisabeth, \* Bittelborn 9. 1. 1922, † Groß-Gerau 19. 11. 1960
- 7. Kader Hackenschmidt, Günter, \* Groß-Gerau 30. 1. 1945
- 8. Helmut, \* Groß-Gerau 7. 7. 1946
- 9. Klaus, \* Groß-Gerau 13. 9. 1947
- 10. Dieter, \* Groß-Gerau 12. 5. 1955

Quelle: Angaben des Einzelers  
Einzelers Günter Hackenschmidt, Hölderlinstr. 29, 6080 Groß-Gerau



Auszug "Hessische Wappenrolle" für Deutsches Wappenarchiv

392  
Edele von Hackenschmidt,  
und Edele von Hackenschmidt-Hackenschmidt.  
[Katholisch. — Oesterreich. — Oesterr. Adelstand mit „Edele“ d. d. Wien 9. Mai 1887. — Uebertragung des Adels und Wappens auf Johann Josef Hackenschmidt-Hackenschmidt mittelst Alerh. Entschliessung vom 26. Juli 1888.]

Wappen: Geviert. 1 und 4 in Silber eine rothe Zinnenmauer, das Ganze belegt mit einem eisenfarbigen Anker mit Querholz und Ring. 2 und 3 in Blau ein schrägrechter Wellenbalken. — Helm: Wachsender schwerkrieger gepanzerter Mann, dessen Helm mit 3 Straußenseibern, roth-silbern-blau, bestedt ist. Der in der gepanzerten rechten Faust ein blankes Schwert schwingt, und die Linke in die Hüfte stützt. — Decken: rechts roth-silbern, links blau-silbern.

E. v. Hackenschmidt u. E. v. Hackenschmidt-Hackenschmidt. 117  
v. Hahn (in Hessen).

Der k. u. k. Major Leo Hackenschmidt wurde d. d. Wien Mai 1887 mit „Edele“ in den österr. Adelstand erhoben. Infolge Allerhöchster Entschliessung vom 26. Juli 1888 wurde sein Adel und sein Wappen auf seinen Adoptivsohn Johann Josef Hackenschmidt-Hackenschmidt übertragen.

Edler von Hackenschmidt, geb. zu Kufm in Böhmen 19. Febr. 1832, k. u. k. Oberlieutenant i. B., verm. zu Wien 17. Juli 1871 mit Marie geb. Nussdorfer, geb. zu Weitra in Nieder-Oesterreich. [Linz.]  
Adoptivsohn: Johann Josef Edler von Hackenschmidt-Hackenschmidt, geb. zu Weitra 14. Dec. 1869, k. u. k. Lieutenant im 2. Genie-Regt. [Przemysl.]

Auszug aus „Österreich-Gotha“, 1892



von Hackenschmidt Wappen - Wien/Linz (Austria)